

**SCHUTZGUT TIERE UND PFLANZEN**

**Schutzgebiete:**  
**Bau- und anlagebedingte Konflikte**  
 - Betroffenheit FFH-Gebiet Nr. 8111-341 Markgräfer Rheinebene von Neuenburg bis Breisach erheblicher Eingriff in LRT G210  
 - Betroffenheit Vogelschutzgebiet Nr. 8011-401 Rheinniederung Neuenburg-Breisach

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen**  
 - Betroffenheit FFH-Gebiet Nr. 8111-341 Markgräfer Rheinebene von Neuenburg bis Breisach  
 - Verbesserung durch Erhöhung des Anteils geschützter Lebensraumtypen (insbesondere prioritäre Auwälder mit Erle, Esche und Weide durch natürliche Sukzession auf Tieferlegungsflächen sowie Verbesserung durch Anlage einer Trockenböschung mit Magerrasen auf oberen Böschungsbereichen der Tieferlegungsflächen  
 - Betroffenheit Vogelschutzgebiet Nr. 8011-401 Rheinniederung Neuenburg-Breisach  
 - Verbesserungen für gewässergebundene Arten der Vogelschutzrichtlinie wie Eisvogel, Entenarten, Gänse etc. durch Schaffung naturnäher Uferbereiche sowie für Arten trockener Lebensräume durch neu angelegte Trockenböschungen

**Vegetation geschützte Biotope:**  
**Bau-, Betriebs- und anlagebedingte Konflikte**  
 - Eingriff in §33-Biotop Nr. 181113150001 - Naturnähe Abschnitte des Rheins zwischen Neuenburg und Hartheim  
 181113159115 - Auwälder beim Rheinwärterhaus Grifflheim  
 181113159118 - Halbtrockenrasen westlich der Kiesgrube Grifflheim

- Eingriff in Waldbiotop Nr. 281113153011 - Trockenbiotop beim Rheinwärterhaus  
 281113153012 - Halbtrockenrasen am Leinpfad  
 281113153013 - E-Li-Wald NW Grifflheim  
 281113153014 - E-Li-Wald N NSG "Rheinwald Neuenburg"  
 281113153022 - Trockenwälder und -gebüsche NW Grifflheim  
 281113156501 - Waldrandbereiche mit schützenswerten Pflanzen  
 281113156504 - Trockenbiotope mit schützenswerten Tierarten  
 281113156508 - Auenwälder zwischen Hartheim und Zienken

**Betriebsbedingte Verbesserungen**  
 - Erhöhung des Anteils geschützter Biototypen durch natürliche Sukzession auf Tieferlegungsflächen

**Biotoptypen/Vegetation/Nutzungen:**  
**Baubedingte Konflikte**  
 - Vorübergehende Beeinträchtigung von Vegetationsflächen, davon:  
 - sehr hochwertige Vegetationseinheiten auf einer Fläche von ca. 1,8 ha  
 - hochwertige Vegetationseinheiten auf einer Fläche von ca. 2,8 ha  
 - mittelwertige Vegetationseinheiten auf einer Fläche von ca. 11,9 ha  
 - geringwertige Vegetationseinheiten auf einer Fläche von ca. 0,3 ha  
 - sehr gering bewertete Vegetationseinheiten auf einer Fläche von ca. 0,9 ha

**Anlagebedingte Konflikte**  
 - Die dauerhafte Beeinträchtigung von Vegetationsflächen auf einer Fläche von ca. 1,7 ha entspricht.

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen**  
 - Erhöhung des Anteils wertvoller Biototypen durch natürliche Sukzession bzw. naturnahe Anpflanzungen auf Tieferlegungsflächen und neuen Böschungen

**Tiere**  
**Baubedingte Konflikte**  
 - Verlust und Beeinträchtigung bedeutender Habitate für die Tiergruppen Säugetiere, Fledermäuse, Vögel, Heuschrecken, Schmetterlinge, Stechimmen, Laufkäfer und sonstige Käfer durch Rodung von Weichholz- und Hartholz-Auwäldern, Hainbuchen-Eichen-Wäldern trockenwarmer Standorte, Seggen-Eichen-Linden-Wäldern, Gebüsch trockenwarmer Standorte, Saumvegetation trockenwarmer und mittlerer Standorte, Magerrasen

**Anlagebedingte Konflikte**  
 - Dauerhafter Verlust bedeutender Habitate für die Tiergruppen Säugetiere, Fledermäuse, Vögel, Heuschrecken, Schmetterlinge, Stechimmen, Laufkäfer und sonstige Käfer durch Rodung von Weichholz- und Hartholz-Auwäldern, Hainbuchen-Eichen-Wäldern trockenwarmer Standorte, Seggen-Eichen-Linden-Wäldern, Gebüsch trockenwarmer Standorte, Saumvegetation mittlerer Standorte, Magerrasen in geringen Flächengrößen

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen**  
 - Entstehung wertvoller Habitate im künftigen Überflutungsbereich für Arten der Auen und an den neuen Böschungen für die Tierarten trockenwarmer Standorte

**SCHUTZGUT MENSCH**

**Baubedingte Konflikte:**  
 - Verringerung der Erholungsqualität durch Verlust von Wäldern und insbesondere von ausgewiesenen Erholungswäldern Stufe 1b und 2  
 - Verringerung der Erholungsqualität während der Bauphase im Umfeld der Tieferlegungsflächen  
 - Verringerung der Erholungsqualität während der Bauphase durch Emissionen entlang der Transportwege  
 - Beeinträchtigung bestehender Wegebeziehungen durch Einschränkung der Zugänglichkeit/Kreuzung Baustraßen - Randweg (Grifflheim NATO-Rampe)  
 - Einschränkung der forstlichen Flächennutzungen

**Anlagebedingte Konflikte/Verbesserungen**  
 - Dauerhafte Beeinträchtigung von Erholungsflächen  
 - Verbesserungen der Erholungsinfrastruktur durch Anlage von Wegen und Parkierungsflächen (NATO-Rampe Grifflheim)

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen**  
 - Schaffung/Erhaltung attraktiver Erholungswälder in den Tieferlegungsflächen  
 - Schaffung attraktiver Gewässerstrukturen (Settengerinne)  
 - Einschränkung der Erholungsnutzung bei Überflutung  
 - Einschränkung der forstlichen Flächennutzungen  
 - Verbesserung des Naturerlebnisses

**SCHUTZGUT LANDSCHAFT**

**Baubedingte Konflikte:**  
 - sehr hohe bis mittlere Konflikte durch Rodung der Vegetation und Geländeabtrag (19,4 ha)  
 - geringe Konflikte durch Baustellenbetrieb

**Anlagebedingte Konflikte:**  
 - geringe Konflikte durch anlagebedingte Wirkungen (1,7 ha)

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen:**  
 - Verbesserung der Landschaftsstruktur durch Wiederbewaldung

**KULTUR- UND SONSTIGE SACHGÜTER**

**Bau- und anlagebedingte Konflikte:**  
 - Verlegung von Datenkabeln des WSA und der Telekom

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen:**  
 - Überflutung der Kiesgrube Grifflheim

**SCHUTZGUT BODENFLÄCHE**

**Baubedingte Konflikte:**  
 - Temporäre Beeinträchtigung der Funktionserfüllung durch Veränderung von naturnahen Böden auf ca. 19,4 ha (Abtrag/Aufschüttung)

**Anlagebedingte Konflikte:**  
 - Verlust der Funktionserfüllung durch Neuversiegelung von naturnahen Böden auf ca. 1,7 ha (gleichzeitig Entseiegelung siehe betriebsbedingte Verbesserung)  
 - Beeinträchtigung der Funktionserfüllung durch Veränderung von naturnahen Böden auf ca. 17,7 ha

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen:**  
 - teilweise Verbesserung der Funktionserfüllung durch Entstehen von Auencarbonatrohdböden und Rohböden sowie Anlage eines kulturfähigen Oberbodens.  
 - Entseiegelung von 0,5 ha Wegen und Parkplätzen sowie zusätzlich ca. 0,4 ha Entseiegelung der Rheinuferböschung

**SCHUTZGUT WASSER**

**Baubedingte Konflikte:**  
 - Keine Konflikte

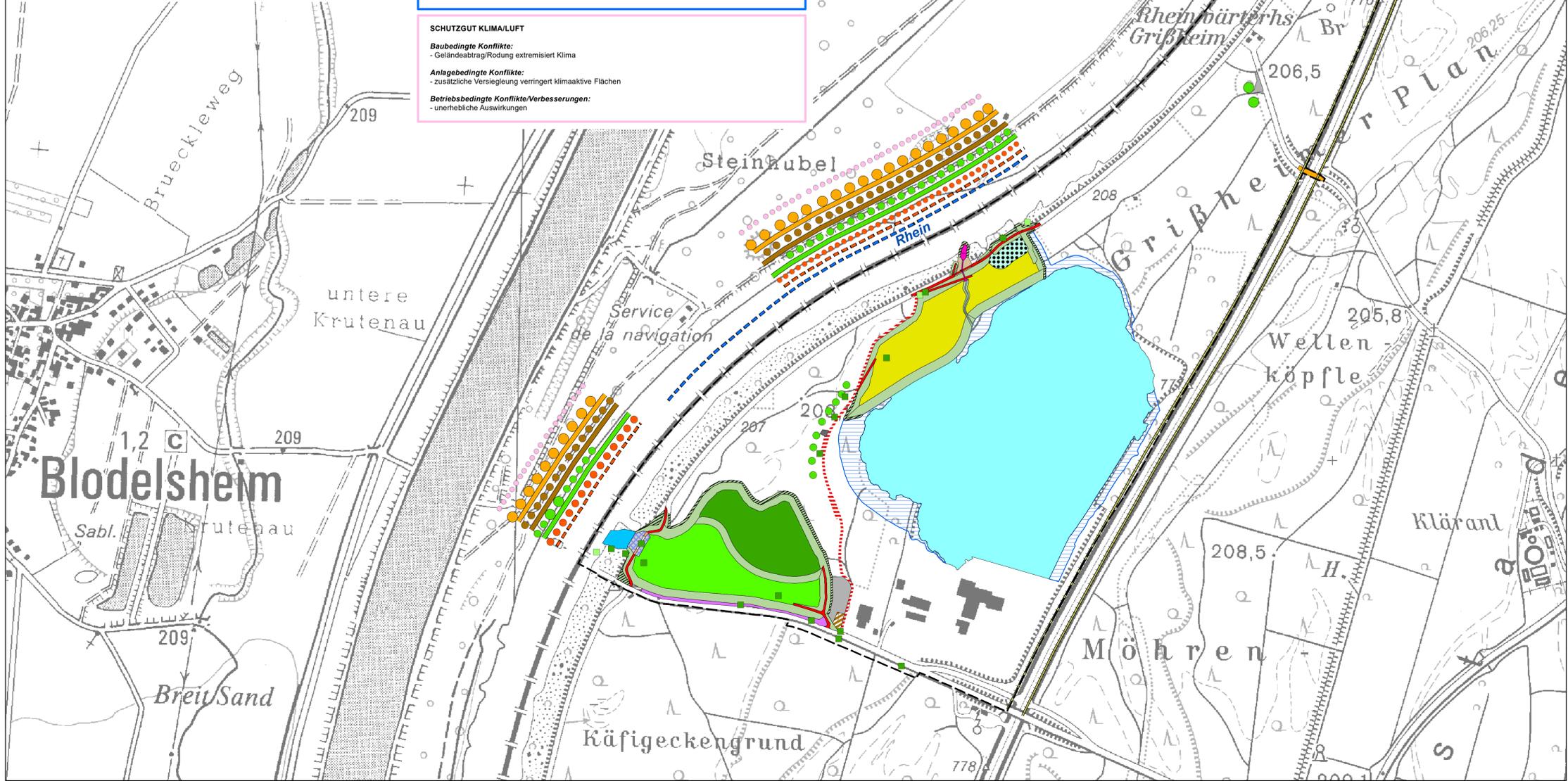
**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen:**  
 - im Mittel alle 5-7 Jahre Überflutungen durch Rheinwasser mit temporären Veränderungen der Gewässertrophie des Baggersees Grifflheim.

**SCHUTZGUT KLIMA/LUFT**

**Baubedingte Konflikte:**  
 - Geländeabtrag/Rodung extremisiert Klima

**Anlagebedingte Konflikte:**  
 - zusätzliche Versiegelung verringert klimaaktive Flächen

**Betriebsbedingte Konflikte/Verbesserungen:**  
 - unerhebliche Auswirkungen



**LEGENDE**

Untersuchungsraum  
 Wildschutzzau

**Eingriff**

**Tieferlegungsbereich**

- Pappelau
- Weichholzaue
- Hartholzaue
- Gerinne
- Einströmbereich
- Bauwerk (inclusive Schaltschrank)
- Baugrube
- Böschung / Böschungssicherung
- Pufferflächen
- Kolkschutz
- Tosbecken
- Furt
- Sicherung Furt
- Weg (inclusive Leinpfad)

**Anpassungsmaßnahmen außerhalb Tieferlegungsbereich**

- Schutzwall
- BAB-Unterführung
- BE-Fläche
- Holzagerplatz
- Stellfläche

**Überflutungsbereich außerhalb Tieferlegungsbereich**

- Betriebsbedingte Beeinträchtigungen durch Anschluss Baggersee Grifflheim ab HQ4500 (zusätzliche Überflutungsflächen alle 5-7 Jahre)
- maximale Seefläche bei Rheinhochwasser

**Transportwege außerhalb Tieferlegungsbereich**

- Transportsweg
- Tankfläche

**Konflikte**

**Schutzgüter**

- Tiere und Pflanzen
- Mensch
- Landschaft
- Boden / Fläche
- Wasser
- Klima/Luft

Im Schutzgut Kultur- und Sachgüter gibt es keine erheblichen Konflikte.

**Baubedingter Konflikt**

- sehr hoch
- hoch
- mittel

**Anlagebedingter Konflikt**

- sehr hoch
- hoch
- mittel
- Verbesserung

**Betriebsbedingter Konflikt**

- sehr hoch
- hoch
- mittel
- Verbesserung

**Konflikte mit geschützten Biotopen**

- Offenlandbiotope (§33 NatSchG)
- Waldbiotope

0 200 400 600 Meter

REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG  
 Abteilung Umwelt - Referat 53.3

NABU-Waldinstitut  
 (ehemals ILN Bühl)  
 Sandbachstraße 2  
 77815 Bühl

**Rückhalteraum Weil-Breisach Abschnitt IV**  
**Umweltverträglichkeitsstudie**  
**Tieferlegung Teilfläche 14**

Karte 7:  
 Konflikte

Maßstab: 1 : 5 000 Datum: 29.11.2024  
 Plan Nr.: 00 / 000 / 00 / 00 Anlage: 1 Blatt: 1/1